

Liter rohem Erdöl werden im Durchschnitt 50 Liter reines Brennpetroleum gewonnen, doch wechselt die Ausbeute je nach der Beschaffenheit des rohen Erdöls.

Die Anteile, die vor dem Leuchtpetroleum aus den Röhren fließen, die also leichter kochen als dieses, liefern nach ihrer weiteren Reinigung das als Fleckwasser benutzte Benzin. Der letzte Rest endlich, der einen Siedepunkt von über 300° hat, der also noch in den Kesseln zurückbleibt, nachdem das Leuchtpetroleum abdestilliert ist, wird zu Maschinenschmieröl verarbeitet.

147. Von der Beleuchtung.

Friedrich Schaefer.

Handschriftlich von dem Verfasser.

Solange die Menschen zu Jägerhorden und Hirtenstämmen vereinigt waren, begannen sie ihr Tagewerk mit dem Hahenschrei und gingen mit der Sonne zur Rüste. Nur gegen die Raubtiere des Waldes und der Wüste suchten sie sich zur Nachtzeit durch lodernde Lagerfeuer zu schützen. Ihre Arbeiten waren so einfacher Art und beanspruchten so wenig Zeit, daß sie beim Lichte des Tages erledigt werden konnten. Erst verhältnismäßig spät, als der Ackerbau und besonders das Handwerk die Hauptbeschäftigungen der Menschheit geworden waren, entstand auch das Bedürfnis nach künstlicher Beleuchtung, wenigstens in den Wohn- und Arbeitsräumen. Noch heute findet man in alten Häusern abgelegener Gebirgsdörfer an Deckenbalken einen Spalt, in dem der Kienspan befestigt wurde, der abends Familien und auch Gesellschaften, wie den Spinnstuben, sein spärliches Licht spenden mußte. Später ersann man Kerzen und Lampen, die anfangs noch unvollkommen und von trübem, stark rußendem Lichte waren. Doch stellten die steigenden Bedürfnisse an die Beleuchtung immer neue, höhere Ansprüche. Und es ist nicht zufällig, daß gerade in den nördlichen Gegenden mit ihren langen Winternächten das Bedürfnis nach mehr Licht den Erfindungsgeist weckte und rege erhielt. Jedes neue Zeitalter brachte Verbesserungen; doch kam man über die Formen der Kerze und Lampe lange nicht hinaus.

Erst als die Neuzeit den Dampf und die Elektrizität in ihren Dienst zu stellen gelernt hatte, konnten im Beleuchtungswesen neue Wege betreten werden. Während vor 100 Jahren